

Sommertörn 2017
14. JULI 2017 - 3. August 2017

Ziel

Anholt

SY

Déjà Vu

Crew

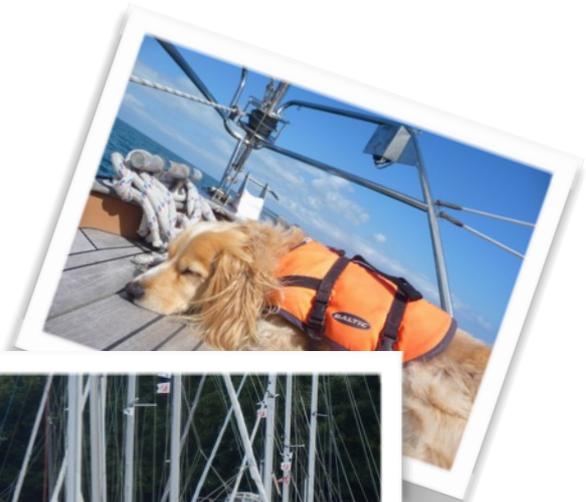
Reiner

Sanne

Linus

Heimathafen

Eckernförde



<u>Etappen:</u> Fr. 14.07.17	Eckernförde - Sonderburg
Sa. 15.07.17	Sonderburg - Dyvig - Aarø
So. 16.07.17	Aarø - Juelsminde
Mo. 17.07.17	Juelsminde - Tunø
Di. 18.07.17	Tunø - Grenaa
Mi. 19.07.17	Grenaa - Anholt
Do. 20.07.17	Anholt
Fr. 21.07.17	Anholt
Sa. 22.07.17	Anholt
So. 23.07.17	Anholt
Mo. 24.07.17	Anholt - Grenaa
Di. 25.07.17	Grenaa - Ebeltoft
Mi. 26.07.17	Ebeltoft
Do. 27.07.17	Ebeltoft - Aarhus/Nordhafen
Fr. 28.07.17	Aarhus/Nordhafen - Marselisborg
Sa. 29.07.17	Marselisborg - Norsminde
So. 30.07.17	Norsminde - Hou
Mo. 31.07.17	Hou - Snaptun
Di. 01.08.17	Snaptun - Aarøsund
Mi. 02.08.17	Aarøsund - Sonderburg
Do. 03.08.17	Sonderburg - Eckernförde



1. Tag Fr. 14.07.17

Leinen los:	9:00	fest: 16:00
	Eckernförde	Sonderburg
Distanz:	35 sm	



Spruch des Tages: Wie lang ist denn Ihr Boot?dieses kurze Zögern ist mir nicht entgangen :) das ist genau der spezielle Moment, wo Mann gerne untertreibt.....(Sanne)

Einen Tag zuvor an Bord gekommen mit vielen Gedanken im Gepäck. Jeder kennt das, habe ich abgeschlossen, alle Geräte ausgemacht, fehlt was... usw.. Eine Woche vor Törnbeginn: Packlisten, Einkaufslisten, was will ich kochen, was muss mit, Überweisungen tätigen... ein bisschen stressig das Ganze. Alles an Bord bringen, verstauen und am Ende der Tour wird man feststellen: die leckersten Lebensmittel gibt es vor Ort, und die Hälfte der Kleidung hätte gereicht....

Einfinden und das nautische Zuhause für 3 Wochen einrichten, Bordbeine bekommen und endlich Leinen los...



Der Morgen hat uns sanft geweckt, und der erste Tag hat uns mit wenig bis nicht vorhandenem Wind sanft aus Eckernförde getragen Richtung Sonderburg. Der achterliche leichte Wind hat den Bikini ans Licht befördert, der Jokel war leider der beste Freund und die Segel hatten Pause.

Ab Schleimünde endlich Wind!!!! Yes... so fängt es herrlich an.



Mit einer herrlichen Brise und Sonnenschein in Sonderburg eingelaufen. Lang ist es her und alles war wie immer... Nur hatte ich verdrängt, wie weit der Weg von der Marina bis zur City Sonderburg ist, aber es gab Ablenkung und dem Hund tat es gut. Anschließend bleiernd schwer in die Koje gefallen....

Glücksmoment: Als die Frage aufkam „legst Du ab oder ich?“ Sanne hat abgelegt.... Mein ganz persönlicher „Lykke øjeblik“... manche Dinge ändern sich tatsächlich, wie herrlich ist das denn...

Kombüsengeflüster: Ullas traditionelle Auslauf- und Ablege-Frikadellen mit Salat des Hauses



2. Tag Sa. 15.07.17

Leinen los: 8:40 richtig fest: 16:30
 Sonderburg - Dyvig - Aarø
 Distanz: 29 sm



Ausgeruht und entspannt, nach einem vorherigen langen Hundemarsch, sind wir ca. 8:40 Uhr gestartet, um durch die „Klappbrücke Sonderburg“ hurtig durchzustarten, weiter durch den Als Sund über Dyvig nach Aarø.



Dyvig ist ja bekannt für seine besonders schönen Ankerplätze, was bekanntlich für jede Menge „Flachs“ spricht.... Beeindruckendes langsames Durchfahren der Enge Richtung Dyvig, begleitet von handnahen Kühen und Möwenwohnzimmer spannend, wenn ein zweites Boot die Enge nimmt :)





Kurzer Landgang mit Linus, Päuschen, Eis für Reiner und weiter Richtung Aarø.



Aarø begrüßte uns mit einem besonderen musikalischen Leckerbissen.... wer schon einmal „Mamor, Stein und Eisen bricht“ auf



dänisch gehört hat, weiß genau was ich meine. Die Stimmung war sagenhaft gut und dank dieser super Stimmung gab es auch ausreichend Bierkästen ... Diese wurden hilfreich zweckentfremdet, um einigermaßen elegant von Bord zu kommen. Schwimmstege werden allmählich zu meinem persönlichen „no go“.



Eine besondere Herausforderung, wenn ein Hund mit an Bord ist..... Tak for Hjælpe!!!!



Sollten wir noch einmal auf Aarø anlanden, dann nur rückwärts, das sei festgehalten und von meinem Skipper versprochen ;)



Der Fährverkehr zwischen Aarø und Aarø florierte, oft, unglaublich oft und lange..... aber da im Festzelt auch noch lange das Tanzbein geschwungen wurde, war das nicht sooooo schlimm...

Kombüsegeflüster: Flußkrebse auf Quinoa und Rucola mit lauwarmem Honig dressing

Zwischensnack: Chia-Pudding mit Skyr, roter Grütze und Kokosraspeln



Glücksmoment: Als ich feststellte, dass die Dusche, trotz augenscheinlichem etwas ramponiertem Zustand einen wundervollen warmenkräftigen Strahl hatte.... ein kleines Königreich

3. Tag So. 16.07.2017

Leinen los: 11:30

fest: 18:00

Aarø - Juelsminde

Distanz:

38 sm



Der Morgen weckte uns mit strömendem Regen, was uns nach dem gestrigen Tag dazu hinriss, doch noch ein wenig länger liegen zu bleiben, um dann im Nieselregen tapfer gen Duschen zu stapfen, im vollen Regen-Outfit - Frau weiß was das bedeutet in der engen feuchten Umkleidekabine - besonders nach dem Duschen, wenn die Hosenbeine nicht so recht über die frisch geduschte Haut will.....

„Spontaner“ Aufbruch gegen 11:30 mit kurzer Lagebesprechung, da das Ablegemanöver vermutlich eine Herausforderung sein würde. War so.... mit viiiiiiel Wind von Achtern und phantasievollem Herausgehangel mit Hilfsleinen endlich los.



7

Der achterliche Wind und einer doch beachtlichen Strömung bis 3 kn trug uns dann rasant bei bis zu 7 Bf und 8,2 Knoten Richtung Juelsmünde.



1 Stunde vor Juelsmünde riss der Himmel auf und wir hatten eine herrliche Sausefahrt bei Sonnenschein und jeder Menge Adrenalin und ich mit breitem Grinsen am Steuer.... das war auch mal anders, die „Dicke“ und ich werden allmählich eins...

Darauf bei gleichmäßiger Schräglage leckes Nussbrot gebacken - ich lobe die Erfindung der kardanischen Aufhängung des Backofens.



Juelsmünde.... Trotz riesigem Hafen kaum ein Liegeplatz zu finden,

großartige Hilfe der Crew von der SY Sula aus Holtenau bei doch etwas viel Wind in der Luft und fehlenden Sorgleinen....



Der Hafen ist riesig, touristisch und für alles gut, was der Segler so braucht. Ein langer Strand zum Spazieren, Duschen herrlich sauber, Brugsen in Reichweite, also alles gut. ... und wer wachen Blickes durch das Örtchen läuft, findet tatsächlich die eine oder andere Kuriosität.



Nach einem leckeren Kochgelage lagen wir augenscheinlich so brach dar, dass die Crew der Sula sich auch noch erbarmte, unseren Seehund mit auf Landgang zu nehmen ... der Verräter verließ uns und lief mit, unfassbar, allerdings machte er sehr bald klar, dass mehr als 20 Schiffslängen einfach zuviel sind für 4 Seemannsbeine.... wurde uns berichtet.

Kombüsengeflüster: Lachsfilet auf Estragon-Möhrchen, Dinkelnudeln und einer leichten Limetten-Honig-Sauce.... anbei Avocado/Tomatensalat



Schon aufgefallen??? Ich habe die kohlenhydratarmer - neudeutsch Low-Carb-Küche - für mich entdeckt, was zu Reiners Leid dazu geführt hat, das sowohl ich als auch Reiner über weniger Hüftgold verfügen.... Aber die Trauer hält sich in Grenzen, und gesündigt wird auf dieser Tour mit Sicherheit das eine oder andere mal auch

Glücksmoment: Tolle Hilfe sowohl beim Anlege- als auch Ablegemanöver

4. Tag Montag 17.07.17

Leinen los: 11:00 fest: 15:00

Juelsminde - Tunø

Distanz: 20 sm



Es gibt Momente im Leben, da weiß man ganz genau, das dicke Ende kommt noch, und dieser Moment war da, als Linus unsere Butter in einem unbeobachteten Augenblick verputzt hat. Im

Stück. und es war morgens - und wir wollten ablegen. ... mehr sag ich nicht! Nicht nur Hundebesitzer denken jetztoh, oh.....



Wir haben dann doch wie geplant abgelegt, Reiner hat nebenbei bewiesen, dass manche männliche Exemplare doch mehr als 1 Sache gleichzeitig erledigen können und so sind wir

dann am Nachmittag in Tunø eingelaufen.



Nach einem ausgiebigen Landgang haben wir festgestellt

- hier gibt es regionale Produkte
- die Kirche ist auch hier im Dorf und fungiert auch als Leuchtturm
- Che Guevara war auch hier
- Campen ganz wild
- falls die eigene Koje besetzt ist, stehen als Ausweichmöglichkeit in den entlegensten Ecken am Hafen Hängematten zur Verfügung
-und Holz vor der Hütte bedeutet etwas anderes als z. B. in Bayern



Besonders gefreut hat uns die Bekanntschaft mit Barbara und Werner, Eigner der SY Junto, einer Vindö 45, die wir am Abend bei dem einen und anderen Glas Wein vertieften.... der Austausch unter Vindöranern ist ein Vergnügen gewesen, und das Verständnis für die Eigensinnigkeit eines Langkielers beim Rückwärtsfahren führte zu einer anschaulichen Erklärung bzw. eines Zitates von Werner:

„Sollte Eure Vindö beim beabsichtigten Rückwärtsfahren nicht das tun was Ihr wollt, dann schaut einfach selbstsicher und glücklich in die Richtung, in die Eure Vindö fährt und tut einfach so, als ob ihr es so wolltet.... das ist das ganze Geheimnis..... Danke Werner, du wirst uns ewig in Erinnerung bleiben mit diesem Tipp!!!!

Glücksmoment: Linus hat sich erst am Abend von der Butter befreit.... manchmal ist es das kleine Übel, das uns glücklich macht



Kombüsengeflüster: Geräucherte Putenbrust mit Zucchini-Nudeln u. Paprika mit Papas arrugadas und warmem Schafskäse mit frischem Thymian

5. Tag Di. 18.07.17

Leinen los: 9:00 fest: 16:30
Tunø - Grenaa
Distanz: 35 sm



Mit dem nächsten Etappenzielhafen Grenaa rücken wir unserem eigentlichen Ziel Anholt ganz schön nah, ein Absprung, noch eine Nacht schlafen, wir sind ein bisschen aufgereggt und freuen uns....



Die Fahrt von Tunø nach Grenaa ist recht ruppig könnte man freundlich ausdrücken.... aber jeder macht das Beste daraus, Reiner spielt den alten Mann

und das Meer, der Hund stellt sich tot und verkriecht sich in den Schlafsack und ich übe mich in akustischen Lauten zur Erkennung von Böen.... Reiner kann an der Höhe meiner Stimme inzwischen die Stärke einer Bö erkennen, sagt er....



Glücksmoment: Als dieses schöne Boot an uns vorbeirauschte, die Gischt spritzte, das Wasser glitzerte silbern und ich dachte nur....wie viele schöne Facetten von Grau gibt es eigentlich.....

Grenaa: Schön angelegter Hafen, Fährenabsprung nach Schweden, Anholt und das sicherlich interessante Kattegat-Center, für das uns allerdings die Zeit fehlte. Die City erschien ein ordentliches Stück entfernt und so tummelten wir uns nur im Bereich des Hafens. Reiner „erlegte“ noch einen Dorsch und kam mit der Beute an Bord. So wurde ein neues thailändisches Low-Carb-Gericht kreiert....siehe Kombüsengeflüster 🐚



Kombüsengeflüster: Fangfrischer Dorsch auf Wok-Gemüse in einer Sesam-Limetten-Kokosmilch-Sauce mit Glasnudeln



Grenaa - Anholt

Distanz:

26 sm

Grenaa hat uns recht früh aus seinem Hafen entlassen und so sind wir, immer mit Blick auf die „drohenden“ Fähren am Windpark lange, lange vorbeigesegelt.



Eine unglaubliche Menge an Windrädern, die dort aufgestellt sind. Klein ist so ein Boot angesichts dieser Giganten... Es bleibt nicht aus, den einen oder anderen Gedanken auszusprechen angesichts dieser Windparkanlage - wirft Fragen auf und lädt ein zu Diskussionen.....



Endlich ist Anholt in Sicht und wir genießen jeden Augenblick.... wie schön ist das denn!!!

Glücksmoment: Als Reiner und ich uns ansahen und wußten, wir haben unser Ziel erreicht ... gemeinsam, ein Moment ohne Worte - wozu auch, wenn ein Grinsen reicht.....



Als wir uns dem Hafeneingang nähern, kommt uns schon der Hafenmeister auf einem Schlauchboot entgegen, um uns mitzuteilen, alles voll, aber quetscht Euch einfach in 2. Reihe dazwischen.

....O.K.??? Wir schauen uns erst einmal das Wirrwarr von Anlegern an und klemmen uns dann zwischen 2 riesigen Motorbooten und seiner hilfreichen norwegischen Crew.

Nun hieß es abwarten und siehe da, 1 Stunde später konnten wir auf einen eigenen Liegeplatz verholten, an die Muringtonne anpicken und entspannen.....Luft holen, Ankommen, Wahrnehmen..



Unser Liegeplatz ist ca. 10 m vom kilometerlangen Sandstrand entfernt und mutet paradiesisch an. Der Gegensatz könnte nicht größer sein. Hier Hafengezummel und einen gespuckten Meter entfernt: Strand... Ich bekomme

das Grinsen nicht mehr aus meinem Gesicht, scheint anderen aber ebenso zu gehen.

Zwischensnack Für den kleinen Hunger unterwegs.... Omelett mit gebratener Putenbrust, Tomaten und Gurke



Kombüsengeflüster: Mediterraner Salat mit Sardinen, Schafskäse und allerlei was die Küche so hergab



7. Tag Do. 20.07.17

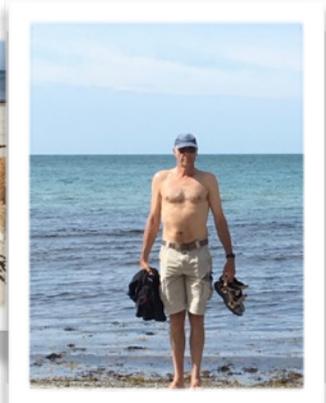
Leinen los: xxxx
fest: so fest

... immer noch Paradies

Anholt

Distanz: 0

Heute haben wir uns auf den Weg gemacht, Erkundungstour - wo ist hier der nächste Ort, dabei kam ein ziemlich, fast nicht endender Strandspaziergang heraus, der sich bis in den Nachmittag hinzog.... Hier ein Päuschen, dort eine Welle beobachten, Ferien eben, wir konnten uns nicht sattsehen....und hatten Zeit!!!!



Wir fanden dann auch nach gefühlten 10 km Anholt By, angelockt von Musik, das Cafe Tanternes Hus, wie für uns bestellt. Ein Cafe zum Verweilen und die Seele baumeln lassen.... Hej Hygge - wir bleiben noch ein bißchen und genießen.....



Nach Bierchen und Kaffee fielen wir dann noch in den örtlichen Brugsen ein, um uns für den Rückweg zu



stärken....

Mit inzwischen runden Füßen ging es dann weiter, vorbei an einer Landschaft die fast den Alm-Öi herausforderte..... bergig wars, Ziegen, Häuschen die sich mit dem Wald vereinigten



Als ich dieses Waldhäuschen sah, ging mein Herz auf.... Da hat tatsächlich mal jemand den Versuch gestartet und es geschafft, in einvernehmlicher Harmonie mit der Umgebung zu verschmelzen.... räumlich gesehen, wer wohnt hier????



Auch dieser Marsch hat ein Ende und außerdem freuen wir uns auf unseren Besuch, mit dem wir heute Abend zusammensitzen wollen. Die Crew der Sula (helfende Hände in Juelsminde Christian, Frank und Nis) haben sich für heute Abend angekündigt. Schön war's mit Wein, Erdnüssen, Kokos-Chips und Seemannsgarn....

Glücksmoment Sanne: wärmende Sonne am morgen, Flip-Flops, keine 10 m zum Strand und laufen, laufen, laufen - einfach sagenhaft schön - ich freue mich wie verrückt und kann mich kaum sattsehen

Kombüsengeflüster: Parmesan-Tofu-Schnitten mit Zucchini-Spagettis, Champignons, Tomaten und -Kräutern de Provence



... und noch ein Glücksmoment: Als Reiner nach einem Schnack mit Kerlen und Sambuca vom Grillplatz wiederkam und dumm Tüch redete.... sah der glücklich aus...

Leinen los:

xxxx

fest: so fest

... immer noch Paradies Anholt

Distanz:

0

Der verhangene düstere Himmel von gestern Abend hat sein Versprechen gehalten - und um es mal so richtig norddeutsch auszudrücken - es hat ordentlich gepladdert, ohne Ende, ohne Luft zu holen... Folgerichtig haben wir uns morgens noch ein paar mal umgedreht und es sehr sehr ruhig angehen lassen - hej hygge auch jetzt.....

Aber auch diesen Morgen mußte ich meinen Hund fast dazu nötigen seine warme trockene Höhle zu verlassen, um mit mir Gassi zu gehen. ... genau so :)

Im Nieselregen mit hochgezogenen Schultern und vorn über gebeugt so stapfte ich voraus. Und da sah ich 2 Menschen Hand in Hand, nackt und lachend fröhlich ins Wasser laufendas war an diesem Morgen mein kleiner beseelter Glücksmoment, Schietwetter kann mich mal.....



Auch heute wieder raus in die kleine Welt Anholts und mal sehen was die Nordseite, dem Nieselregen trotzend, so zu bieten hat. An einem Campingplatz vorbei, durch eine wäldliche schöne Landschaft, links

abgebogen, durch ein Naturschutzgebiet um dann wieder das Meer in seiner vollen Pracht, samt beständigem Nieselregen und ordentlich viel Wind vor uns zu haben. Noch rauer, noch windiger, wunderschön.... Da kann man sich nur mal in den Arm nehmen und ruhig sein...

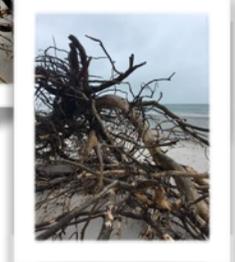


Reiner grinst. Wenn Reiner grinst hat er was im Sinn. Was ist los?
 Reiner: „Ich habe mir gerade gedacht, dass Du dich bestimmt ärgerst, dass Du heute morgen geduscht hast..... „grins.

Ich: „Ich möchte gar nicht wissen wie ich jetzt aussehe.....“

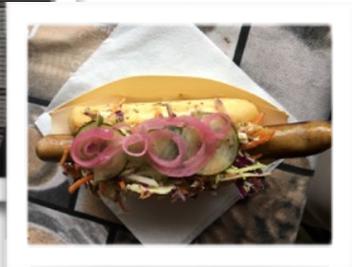
Reiner: Natürlich eben.

Frau weiß, was mit natürlich gemeint ist: Natürlich wie ein nasser Hund, natürlich wie nach dem Aufstehen, natürlich ohne Lack.... Witzig!!!



... weiter zurück Richtung Hafen, keine Menschenseele, dafür maroder Charme.... natürlich eben.

Wieder im Hafen, haben wir etwas ganz verwegenes getan ... für unsere Verhältnisse! Hot dog !! Ökologisk.... wie fast alles im Staate DK. Saulecker, hochkalorisch und wundervoll!!!



9. Tag

Sa. 22.07.17

Leinen los:

xxxx

fest: so fest

... immer noch Paradies Anholt

Distanz:

0

Die Wetterlage ist immer noch sehr unbeständig und so kommt man nicht umhin sich so einige Gedanken zu machen...



Da wären z. B. die Badenden.
Es erschließt sich mir nicht, wie
der Mensch freiwillig bei doch
herbstlich anmutenden
Temperaturen und

wolkenverhangenem Himmel so etwas tun kann.... aber es muss
einen Grund geben, vielleicht erforsche ich den irgendwann.....

Da ich ja kein Vergnügen darin erkenne bei diesem bescheidenen
Sommerwetter, ist es mir aber hingegen ein Vergnügen, diese zu
beobachten, im Trockenen am Strand sitzend....

- Da gab es die Zögerer, die ganz langsam und bedächtig ins
Wasser schritten,
- dann die Tollkühnen, rennend kopfüber ins Wasser springend,
- die im Adamskostüm,
- die Badeanzuträgerinnen, weil die Körpermitte dann vor dem
plötzlich nassen Kalt vermeintlich geschützt ist,
- die Paare, Hand-in-Hand um sich Mut zuzusprechen und sich keine Blöße zu
geben,

und solche die am Strand sitzen und beobachten... wie ich :)



Wir sind dann mal weg... mit dem Fahrrad! Nach den runden
Füßen, die wir uns in den letzten Tagen gelaufen haben.... ein
wahres Vergnügen. Für den Hund, der aufgrund seines
Alters und seiner kurzbeinigen Körperform
zugegebenermaßen kein besonders toller Fahrradhund ist -
haben wir auch eine Lösung:

Unsere Tour führte uns über Anholt By zum kleinen
Flugplatz, weiter durch ein Ferienhausgebiet und dann
auf den Sonnerbjerg, der einen wirklich
beeindruckenden Weitblick bot.





Wer per Flugzeug nach Anholt möchte, kann dieses mit diesen kleinen Maschinen von Kopenhagen aus tun ... Auch eine Möglichkeit, neben der Fähre .. oder Boot

Der Weg auf den Sonnerbjerg ist nicht ganz ohne Mühe, besonders wenn am Abend vorher gejoggt wurde.... aber wir wollen ja etwas sehen und so wird auch diese Hürde genommen.



Da „Mann“ ja bekanntlich keine halben Sachen macht, hat dieser sodann auch noch den Nordbjerg erklommen, auf der anderen Seite der Insel.... Ich nicht...



Allerdings war auch ich nicht untätig und habe den scheinbar einzig beständig funktionierenden Wifi-Code herausgefunden, kombiniert

mit dem Genuss einer Kaltschale, eine durchaus akzeptable Alternative, finde ich....



Der Abend näherte sich allmählich, der Magen knurrte - das Wetter entwickelte sich positiv und der Hafenmeister zündete wie jeden Abend um 18.00 Uhr den Grill an. Gesagt, getan, ein wunderschöner Restabend - Glücklicherweise ist, wer dies



20

genießen kann!!!!



Kombüsengeflüster:s.o.



Gegrilltes Entrecôte mit Gurkensalat und Quinoa-Bananen-Möhren-„Frikadellen“ (... Bratlinge)



10. Tag

So. 23.07.17

Leinen los:

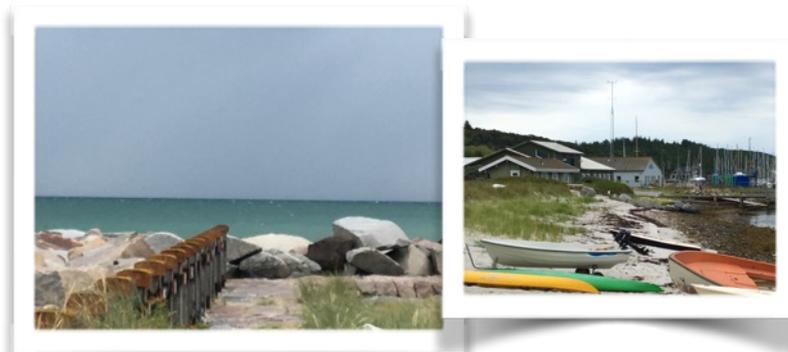
xxxx

fest: so fest

... immer noch Paradies Anholt

Distanz:

0



..... allmählich denken wir an neue Ufer....., morgen verspricht der Wetterbericht eine Wetterlücke, nicht, dass wir eingeweht wären, alles noch freiwillig und durchaus herrlich.....:)

Da der Sommer scheinbar gerade Urlaub hat und die Vertretung ein herbstlicher Geselle ist, stellt sich die Frage am Morgen nach einem Blick aus dem Luk, was tun wir heute? Die Insel scheinen wir schon sehr gut erkundet zu haben...

Da bleiben jetzt dann noch:

- * Wellnessen (den Körper wieder auf Vordermann bringen - Reiner will sich direkt mal wieder vor einem Spiegel rasieren, ich Nägel und Haarkur....
- * Klarschiff machen
- * den Hund mal ordentlich Bürsten (obwohl er so unglaublich viel Fell verliert, ist immer noch etwas an diesem Hund dran)
- * Wäsche waschen - siehe Törnbericht 2016 - Reiner bekommt eine 2. Chance (er hat sie genutzt und tatsächlich die richtige Wäsche wieder mit zurück gebracht, geht doch!)



Außerdem haben Reiner und ich uns heute morgen beim Frühstück über den auffälligen Dresscode am Hafen unterhalten:

Da gibt es den Sommertyp, der - komme was wolle - auf kurze Hosen im Sommer besteht. Oben herum schön eingemummelt mit Vliespulli, Jacken, Mützen + trotz aller Sonnenfinsternis obligatorisch die Sonnenbrillen, notfalls im Haar... sie könnte ja doch...., und unten rum unbedingt kurze Hose, Rock und Flip-Flops.

Und den Herbsttyp: Oben rum wie Sommertyp, nur ohne Brille, dafür unten rum die lange Hose, Outdoor - Style, Socken, feste Schuhe, teilweise Stiefel (!!!)

Wir sind noch unschlüssig, wir bleiben erst einmal im Boot - wellnessen und so...!!

Und dann haben wir noch einen neuen Messwert für Sonnenstunden erfunden. Anhand des Sonnencremeverbrauches können wir die Durchschnittsonnenwahrhaftigkeit in diesem Urlaub messen..... Wir haben noch sehr viel im Vorrat!!!!

Beim letzten Abendspaziergang sind uns bei einer lebenswerten dänischen Fischerverkäuferin ein paar nette Gesellen im Einkaufsnetz gelandet und wurden zu Ehrengästen beim Kombüsengeflüster.



Kombüsengeflüster:

Jomfruhummer auf kleinem Salat

anschließend Scholle
mit Quinoa/Möhrenraspel-Kruste auf
Kohlrabiund zum Abschluss
Melone auf Chia-Quark
u. Erdbeerkompott

11. Tag

Mo. 24.07.17

Leinen los:

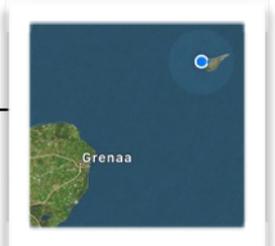
8:40

fest: 16:30

Distanz:

Grenaa die 2.

25 sm



Ein Blick aus dem Luk und auf das Wetter samt Welle und Regen sagt uns, jetzt ist der Moment für den Absprung Richtung Grenaa, evtl. sogar Ebeltoft.

Bei 1 m Welle, die uns hin- und herschaukelte und raumschotigen Wind mit 5 - 6 Bft sind wir recht ruppig in Grenaa angekommen. Unseren vorherigen Plan, hier nur einen kurzen Hunde-Pippi-Stopp zu machen, um dann weiter nach Ebeltoft zu laufen, haben wir für heute verworfen.... Wir sind so müüüde und hungrig von dieser Tour und lassen Vernunft walten und bleiben.

Der Hunger hat mich dazu getrieben, eine Einkaufsmöglichkeit für frische, leckere Lebensmittel in Hafennähe zu suchen - Vergeblich!!! Eine

Lebensmittelwüste.. ..Entweder ich habe vor lauter Müdigkeit nichts mehr wahrgenommen oder hier ist einfach im Umkreis von 2 km nichts, rein gar nichts, es sei denn, man ist mit Brötchen zufrieden....

Zurückgestapft und den Improvisationshut aufgesetzt. :)

Kombüsengeflüster: Bolognese ohne Bolo, dafür mit Thuna, Oliven, Möhren, Kichererbsen, Mais und Spice mit Dinkelspaghettis..... yammi

..... geht doch



Auch heute gab es natürlich einen Glücksmoment: Als ich beim Wellengeschaukel unter Deck Kaffee kochte, war ich unglaublich glücklich darüber, dass ich seit unserer neuen standfesten Kaffee-Press-Kanne keinen Kaffee mehr filtern muß....

Hafenkino: Als Paar zu segeln ,ist manchmal ja eine Bewährungsprobe, so erschien es uns, als wir das Anlegemanöver einer Comfortina samt Pääarchen-Crew und Bugstrahlruder beobachteten. Er betätigte das Bugstrahlruder vom Cockpit aus, sie zeitgleich mit einer um den Hals hängenden Fernbedienung am Bug stehend. Scheinbar zeitgleich oder zumindest gegenläufig, was doch zu einer gewissen Disharmonie in den Bewegungen des Schiffes führte. Zwei Kapitäne an Bord, würde ich mal sagen, zumindest bis die Frau rief „Hubertus!!! Hör auf mit dem Mist, jetzt bin ich mal dran....!!!!

11. Tag Di. 25.07.17

Leinen los: 7:20 fest: 13:00

Grenaa - Ebeltoft

Distanz: 20 sm

Da uns das Schietwetter von Gestern früh in die Koje getrieben hat, bin ich heute morgen bereits um 5.00 Uhr hellwach - was für ein Glück, kann ich da nur sagen, denn dieses frühe Aufstehen bescherte mir



einen wunderschönen Sonnenaufgang und beschenkte mich schon so früh mit einem Lächeln... (Glücksmoment)



Nach einer mäßig warmen Dusche und Ganzkörpererwärmung unter dem elektrischen Händetrockner (mein heißer und wirklich empfehlenswerter Tipp für alle wärmebedürftigen Frauen nach einer feucht-kalten Nacht!!!!) dann noch den Hund aus seiner Höhle gescheucht, Hund-Pippi-Gassi-Gang, den Reiner liebevoll geweckt und abgelegt.



Dieser Tag bescherte uns eine herrliche Segeltour mit 6 Bf, einer ordentlichen langen Welle und Einlaufen in Ebeltoft gegen 13.00 Uhr.



Bemerkenswerterweise heute ohne Regen, teilweise Sonne und angenehmen Temperaturen. Nicht nur Frau freut sich.....



So konnten wir noch einen langen Fußmarsch durch die Altstadt begehen und erste Eindrücke gewinnen.



Eine reizende Stadt mit engen Gassen, vielen kleinen liebevoll gestalteten Geschäften, Cafés und Restaurants.





Unter den Restaurants war eines ein ganz besonderes Juwel.

Das Smag.



Wer ein wenig Ruhe und Individualität genießen möchte, sollte unbedingt dort einkehren. Ein kleiner Garten mit vielen kleinen Nischen und Eckchen zum Sitzen und genießen. Kaum zu glauben, dass man sich in einer Stadt befindet.

Zum krönenden Abschluss tatsächlich auch noch ein wunderschöner Sonnenuntergang Wir bleiben morgen noch für einen Hafentag :)



Reiner war eben eigentlich auf dem Weg zum Duschen.

Erst wurde er auf dem Weg dahin von eben diesem wunderschönen Sonnenuntergang aufgehalten,, der Romantiker kommt durch, also zurück Kamera holen. Fotos machen. Dabei fiel ihm einen Vindö 50, die Zenobia auf. Kurzer Schnack mit den Eignern, der wiederum dazu führte, dass wir dann noch Besuch auf unsere Déjà vu bekamen.

Einem Pärchen aus Bayern, die hier in Ebeltoft im Mai diese Vindö gekauft haben. Boot anschauen, dann mit dem Pärchen, Judith und Ulli unser Bötchen anschauen.

Dieser besagte Ulli erzählte uns, wie er diese Vindö bezahlt hat. In 5-Euro-Scheinen. Über Jahre hat er 5-Euro-Scheine gesammelt um diese dann irgendwann für seinen Traum zu verwenden. Diese Sammelleidenschaft und Träumerei hat dann dazu geführt, dass er nun Eigner einer Vindö ist, die in Ebeltoft liegt, er und Judith in Bayern wohnen, sie (noch) wenig Segelerfahrung hat und die beide pö a pö ihre Vindö ins Mittelmeer

verfrachten wollen. Jedes Jahr ein Stückchen näher..... allerliebste Gute-Nacht-Geschichte zum Abend. Nun ist Reiner endlich duschen. 23.55°° Uhr..... Gute Nacht sag ich da :)

Glücksmoment: Toller Abend, tolle Geschichten, nette Menschen.....

Kombüsengeflüster: Feinen Salat mit Carli-Thunfisch, Oliven und Schafskäse



12. Tag Mi. 26.07.17

Leinen los: nö fest: ganztägig

Ebeltoft

Distanz: - sm



Der Tag begann mit göttlich schönem Wetter - blieb durchgängig so und verwöhnte uns aufs heldenhafteste.... Lob, Lob, Lob an den Wettergott - mehr davon!!!

Da wir uns für einen Hafentag entschieden, haben wir uns ganz kurzfristig „getrennt“ Reiner Fregatte gucken, Sanne shoppen. Was reinerseits zu jeder Menge Fregatten-Live-Style-Fotos führte und mich mit eine Paar neuen Schuhen fröhlich



machte.



Beim gemeinschaftlichen Wiedersehen haben wir uns dazu entschieden, unser 13. Liebesjubiläum, welches eigentlich morgen fällig wäre, kurzentschlossen auf heute zu verlegen - dem Wettergott huldigend, die Feste zu feiern das Wetter es möglich macht... und sind landfein dann in das „Restaurant Stockfleth“, direkt am Hafen eingefallen.



Manchmal liegt das Gute ja so nah, und so ist Jedem, der wirklich wundervoll und köstlichst kulinarisch genießen möchte, dieses Restaurant zu empfehlen.

Kombüsengeflüster: s.o.



.....Wer hat wohl welche Muschelschalen so hinterlassen.....



wieder das beliebte Azurblau,
das wir so lieben....
Festgemacht und los!!



Die
Weltkulturstadt

2017 macht uns neugierig und so
schlendern wir vom Hafengebiete in die
City, ins Studentenviertel und
zurück. Viele Eindrücke und
eigentlich sollten wir einen Tag
dran hängen machen wir!!!! Für

heute sind wir müde und geschafft, morgen auf ein
Neues.



Kombüsegeflüster: scharfes Thai-
Curry mit Reis und asiatischem Salat



14. Tag

Fr. 28.07.17

Leinen los:

15:30

fest: 16:30

Århus - Mereløngborg

Distanz:

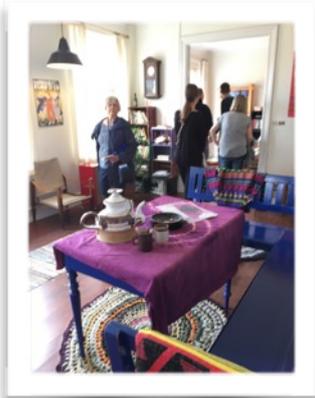
4 sm



Heute sind wir auf eine Zeitreise gegangen - durch „Den Gamle By“. Fußläufig in gut 1/2 Stunden vom Nordhafen zu

erreichen. Das Leben in der Zeit zwischen 1900 bis in die 70er. Das Leben in der Stadt, mit echten Darstellern, Läden in denen wir tatsächlich einkaufen konnten ... natürlich zu heutigen PreisenKlasse!!

Was uns aber wirklich in unsere Kindheit und Jugend führte, war ein Stadtteil, der die 70er Jahre darstellte.



Ich fühlte mich wieder wie ein Teeny und habe all die Dinge wiedererkannt, die zu meiner Zeit „in“ waren... Norwegerpullis, Hochbetten, Telefone mit Drehscheibe...Velo solex, Käfer, WG'S, Karl Marx, Batik, Plattengeschäfte, Jazz-Keller, Tante Emma-Läden, Kaugummi-Automaten, Entenschuhe....



Reiner war nur kurz im Salon Anni und hatte wieder lange Haare, waren ja auch in ... irre!!!!

Ganz nebenbei: Ein paar dieser Wohnungen wird für die Demenzbetreuung genutzt.... nicht das Schlechteste...



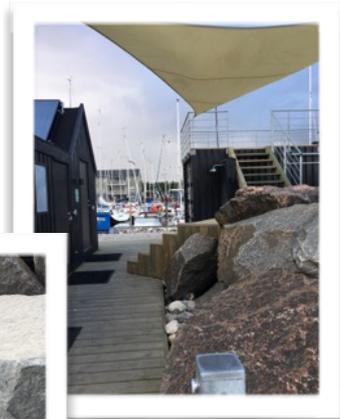
Zurück zum Boot, und nun??



Wir verholen, in einen anderen Hafen, Kurz-Tour nach Marselisborg. Im Hafenfürer fällt uns sofort der Begriff „Elegant“ auf. Und dieser Begriff trifft es auf den Punkt. ... wenn sogar die Königsfamilie hier festmacht, kann

es nicht so schlecht sein. Ist es auch nicht. Eine wirklich königliche Marina.... mit vielen Restaurants und - wer Lust verspürt auf einen Saunagang mit anschließendem Sprung in die Ostsee - ist hier genau richtig. Gerne hätten wir auch das Stand-up-Paddling-Equipment genutzt, aber die Wellen

.....



Kombüsengeflüster: In Sesam gewälzte Falafel mit mediterranem Salat und Schafskäse

15. Tag

Sa. 29.07.17

Leinen los:

10:30

fest: 14:30

Århus / Marselisborg - Norsminde

Distanz:

8 sm

Wie gehabt: Viel Wind, viel Welle und als wir die Hafeneinfahrt von Norsminde sichteten, lachte uns endlich wieder die Sonne entgegen.



Erwähnenswert ist auch, dass die im Hafen befindlichen roten Bojen nicht etwa eine Badezone darstellen, sondern einlaufend die Fortführung des Tonnenstriches und als solche steuerbordseitig zu umfahren sind. dies wurde uns durch wildeste

Handzeichen signalisiert. So richtig ordentlich flach sei es dort :) Im Nachhinein völlig klar :)

Also fuhren wir langsam, auf der richtigen Seite durch eine sehr enge, sehr flache Hafeneinfahrt und wurden dann von einem älteren Herrn fast „an die Hand“ genommen und verbal zu unserem zukünftigen Liegeplatz begleitet, nicht ohne uns mitzuteilen, das schon mal so um die 4 Knoten Strömung vorhanden sind - wenn die Schleuse geöffnet



ist Sie war sperrangelweit auf!!! Das Anlegemanöver war ein Beziehungstest, alles gut gegangen und bestanden:)



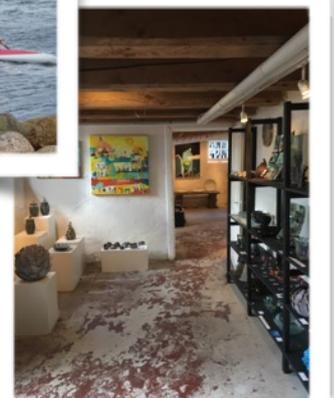
Ich denke....so oft kommen hier keine Gastlieger an, da auch die Hafeneinfahrt umgeben von wenig Wasser unterm Kiel und vielen Steinen ist. Aber diese Idylle scheint lohnenswert.... so denke ich.



Und beim ersten Landgang bestätigt sich dieser Verdacht. Kleiner gemütlicher Hafen, ein bemerkenswerter Kro und eine Galerie überraschen uns. Ein reizendes Hochzeitspaar beim Foto-

Shooting, Paddler, Duschen und Fahrräder gratis.....

Ein Rund-um-Wohlfühlpaket hat uns hier erreicht.





Unser Landgang führt uns in ein wirklich sehr rustikal anmutendes Fisch-„Restaurant“/Imbiss, in dem wir unserem Hunger zu Laibe rücken.



direkt

Nicht nur unser Hunger wird lecker gestillt sondern die Sinne betört, ein wahrer Ohrenschmauß begleitet uns. 2 junge Däninnen vertreiben uns kurzweilig die Zeit mit Bar-Musik aufs Feinste.

Eins wird uns immer klarer. Wir können planen wie wir wollen, vorausschauende Törnplanung in allen Ehren - nur die grobe Richtung bestimmen wir, vielleicht... letztendlich bestimmen Windrichtung, Windstärke und Wellen unseren Weg... und führen uns manchmal in überraschende Häfen, so wie in diesen.....

Glücksmoment: Diese kleine Idylle, die uns überrascht hat.....und obige Erkenntnis.
1000 Tak für diesen herrlichen Abend.



Kombüsengeflüster: s.o. rustikaler Fischgang

16. Tag So. 30.07.17

Leinen los: 9:00 fest: 13:00

Norsminde - Hov

Distanz: 15 sm kreuzender Weise :)



Heute morgen bei mäßigem Wind, trocken, mit einem Hauch von Sonne ausgelaufen und segelnder Weise Richtung Hou Fahrt aufgenommen. Immer näher kommendes Donnerrollen, inklusive

zunehmendem Wind und Blitzen beendeten dann unseren Soft-Segelausflug.

Kein Wetterbericht hat uns dieses Schauspiel vorhergesagt... Starkregen!!! Von guter Sicht sind wir weit entfernt und so wettern wir ab und harren der Dinge die da kommen. So etwas war nicht abgemacht und nicht erwünscht.



Noch ein Weihnachtswunsch: Buch/Gewittersegeln!!!!

Nach kurzer Beruhigung 2. Gewitter mit einem noch heftigeren Starkregen (konnte mir eigentlich keine Steigerung vorstellen...) und endlich Hafen in Sicht....



Mal wieder pütschnass bis auf die Unterbüx anlegen. Bordhund Linus hatte nichts besseres zu tun als von Bord zu springen und landete leider nicht wie erwünscht auf dem Steg sondern kurz davor.

Wir wissen jetzt dass der Hund

- wirklich gut schwimmen kann und
- die Hundeschwimmweste eine perfekte „Hund-über-Bord-Raushilfe ist“
- und Linus ein tapferes Kerlchen
- und dass Reiner doch kein Hundehasser ist.



Er hat ihn heldenhaft mit dem Bootsmannshaken aus dem Hafen gefischt. Mein Held!!! Mein ganz persönlicher Glücksmoment...)

Liebe Freunde von uns sind auch gerade mit Ihrem Segelboot unterwegs und per Whats-App halten wir uns gegenseitig auf dem Laufenden. Ob Schweden oder Dänemark. Alle berichten über wechselhaftes Wetter. Innerhalb einer Stunde schlägt es um von sonnig auf



regnerisch, mäßigem Wind und heftigen Winden... Der Wetterbericht stimmt nur bedingt... und so wird allerorts ausgeharrt und Wetterlücken zum Weiterkommen gesucht.

Kleines Zitat:“Was macht ihr denn für einen Quatsch, ich denke ihr seid die, die immer nur bei Sonne segeln ... also wir waren gestern mal so was von froh im Hafen zu sein und da hatten wir schon Sorge, also hier ging es dann von 6 zu 7 - es war abenteuerlich..... und ihr segelt!!Naja, nö, nö.... wir warten hier mal ganz entspannt, morgen geht's weiter... in den Norden!!!“ (Schweden).



Wie könnte es anders sein - die Wolken rissen auf - wir konnten alle Kleidungsstücke trocknen, den unspektakulären Hafen erkunden und versuchen, den morgigen Tag zu planen.



Letztendlich werden wir uns

morgen früh entscheiden....

Dem Wetterbericht

glauben wir nur noch bedingt.

Jetzt wird lecker gekocht!!! Hou, Hou, Hou!!!



Kombüsengeflüster: Sommergemüse

mit grünem Spargel und überbackenem Schafskäse auf Pflücksalat



17. Tag

Mo. 31.07.17

Leinen los:

8:00

fest: 12:00

Hou - Snapton

Distanz:

14 sm

Da wir doch so einige Motorstunden hinter uns hatten, wird jetzt erstmal nachgetankt und dann weiter Richtung Snaptun.

Nach dem gestrigen abendlichen Sturmgebraus sind wir relativ früh gestartet. Dankbar, dass unser Motor kräftig ist und nicht allzu laut schnurrt, sind wir allemal in diesem Urlaub.

... irgendwann kam der Kommentar von Reiner „wir bewegen uns nicht wirklich von der Stelle, die ziehen alle an uns vorbei“. Ich nur „... wahrscheinlich schleppen wir irgend etwas hinterher“... Reiner belächelt mich nur.

Ich habe Reiner so richtig grübeln sehen.... die Welle kann es nicht sein, ist zwar heftig, aber die anderen kommen ja auch voran der Motor ist in Ordnung könnte was dran sein.....

Leerlauf eingekoppelt und abwarten, Boot dreht sich, Rückwärtsgang - Vorwärts - und siehe da, wir hatten wieder Fahrt. Ich habe nur gegrinst.....:) und an die Postkarte gedacht, die in unserem Salon hängt....



Segelnder Weise auf nach Snaptun! Tanken hilft, wenn ich einen Schirm mitnehme regnet es ja auch nicht

Snaptun wurde ans sehr ans Herz gelegt von unserem Hafenmeister in Eckernförde. Nun waren wir hier und noch erschloss sich uns nicht so ganz, warum???

Das kam erst viel später. Kleiner ruhiger Hafen mit viel Fährverkehr, einem kleinen Hafengebäude und einer Efterskole .

Hmmm... Wenn man einen Hund mit an Bord hat, muss man ja unweigerlich die Umgebung, naturnah erkunden. ... und das haben wir dann getan.

Eine wirklich idyllische Umgebung mit Blick auf die Horsensbugt. Lange Spaziergänge garantiert.

Ein Ort zum Entdecken der Langsamkeit und Herunterfahren. Gegen Abend trafen sich die Einheimischen und Naturschönheiten, zeigten sich von Ihrer besten



Seiten

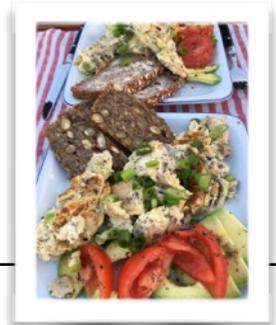
- und für Reiner gab es einen atemberaubenden Sonnenuntergang und andere Spielereien die Mann erfreuen und eine entspannte Frau beim Takel



Zu guter Letzt kam dann noch ein Unikum von Hafenneister und machte seine Runde, blickte auf unseren Bugkorb und den vielen anhängenden Hafentickets und als er nicht sofort das Snaptun-Ticket entdeckte, stellte er nur trocken die Frage „habt ihr auch einen für heute???? Hatten wir natürlich.....“



Kombüsegeflüster: Shitake-Rührei mit Avocado u. Tomaten



18. Tag Di. 01.08.17

Leinen los: 6:15 fest: 12:00

Snaptun - Aarøsund
(Zwischenstop Middelfahrt)

Distanz: 48 sm



Unser Sonnenmilchvorrat wurde heute drastisch minimiert, der Bikini endlich mal wieder aufs Oberdeck ausgeführt, der Hund trägt Sonnenbrille, die Seehunde gleiten an uns vorbei, die Schweinswale spielen mit uns und die einzigartigen und traumhaft bizarren Wellenbilder die wir sehenwerden verursacht von Motorbooten - aber wunderschön - bei



absoluter Flaute



Jede Welle kommentiert von Reiner:Achtung Welle, wenn er das gestern getan hätte, wäre er aus dem sabbeln nicht mehr rausgekommen.



Aber das Glück ist jetzt warm, fühlt sich an wie Sommer und uns geht es soooooo gut - Glücksmoment für alle, man soll auch nicht

zuviel erwarten, Segeln war gestern.....wir genießen den Moment und Lachen der Sonne entgegen.



Aarø sund liegt genau gegenüber von Aarø unserem „Bierkisten“-Hafen mit regem Fährverkehr, einem Strandhotel, kleinem Strand und sonst nicht besonders



interessant. ... wir sind auf dem Heimweg und und bisschen traurig, dass unser Törn bald zu Ende ist. Wir wollen mehr.....



Kombüsegeflüster: Putenbrust mit Chili-Tomatensauce auf Rucola und Walnüssen und Mozzarella-Salat

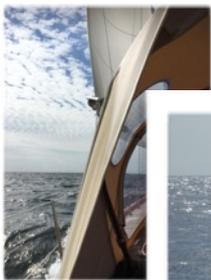


19. Tag Mi. 02.08.17

Leinen los: 10° fest: 17:30
Aarø sund - Sonderburg

Distanz: 38 sm

Der Wettergott beschenkte uns heute mit einem traumhaften Glitzertagmit 4 Bf/in Böen 5 und bis zu 7 Knoten, wahrscheinlich als Abschiedsgeschenk, wohlwissend was uns



morgen noch erwarten sollte..... Aber der Moment zählt, was für ein schöner Tag. Wieder zurück durch den Als Sund und Eintreffen dann in Sonderburg, vorbei an der königlichen Yacht in die Marina.....



Eigentlich könnten wir noch einen Tag länger bleiben, aber das Wetter für die nächsten Tage macht uns etwas unruhig und so beschließen wir das kleinere Übel zu wählen und schon morgen, ganz früh nach Eckernförde aufzubrechen, in der Hoffnung, dass sich die Welle dann noch nicht sooooo aufgebaut hat und wir, mit Zwischenstopp in Damp (der Hund wird es uns danken) dann weiter nach Eckföörde zu fahren können.

Unseren letzten Abend in Dänemark genießen wir mit Schmieden von Segelplänen, kreativem Restekochen und genießen den vorerst letzten Sonnenuntergang in Dänemark für diesen Törn! Der Sommer und die Segelsaison sind ja noch nicht vorbei - so trösten wir uns ein bisschen wehmütig.

Wir sind noch näher zusammengerückt auf diesem Törn, wissen was der andere leisten kann, haben wirklich interessante Menschen und ihre Geschichten kennengelernt - und gehen mit guten Gedanken in die Koje, bis morgen in aller Früh.....

Kombüsengeflüster: Dinkelpfannkuchen mit Rucola, Thunfisch und diversen Kombüsenhabseligkeiten die noch zu finden waren lecker!!! und bestimmt nicht Low carb :)



20. Tag Do. 03.08.17

Leinen los: 6:00 fest: 16:00

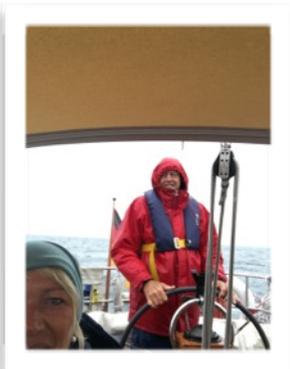
Sonderburg - Eckernförde (Zwischenstopp Damp)

Distanz: 36 sm

Wir wussten ja so ungefähr, was wir heute zu erwarten hatten, und bis zu unserem Zwischenstopp zum 2. Frühstück in Damp und Hundegassigang war alles gut, aber die restliche Etappe hat uns dann doch nochmal gezeigt, wie gewaltig uns das Wetter in die Knie zwingen kann.

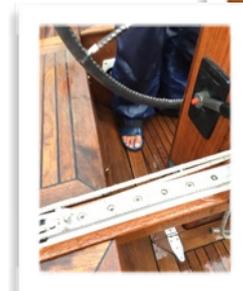


Der Kaffee wird dünner, der Steuermann einsamer der Hund verkriecht sich in seinen Schlafsack, die Badelatschen sind jetzt eine gute Alternative zu den nassen restlichen Schuhen und zum Navigieren geht Frau jetzt doch mal unter die Sprayhood....



Bei gegenan 5 Bf/in Böen 7 und Donnergerollen samt Blitzen und Starkregen haben wir uns nur angesehen und gemeint, das sei jetzt doch ein bisschen „eng“ das Ganze. Von guter Sicht weit

entfernt, das Wissen in der Nähe sind andere Yachten die genauso wenig sehen, macht es nicht besser... Reiners aufmunternde Worte „da hinten wird es schon heller“ sind nicht wirklich tröstend. Die Fahrt unter Motor wird jetzt doch mal ein bisschen gedrosselt, und wir versuchen, mit allen



Sinnen wahrzunehmen, was denn da alles um uns herum so ist.... außer tosender Regen, Donnerwetter und Blitzen.

Aber am Ende wird alles gut.... Reiner hat Recht, nicht immer, aber heute, da hinten wird es tatsächlich heller, und es erscheint fast wie ein Wunder, als sich die Skyline Eckernfördes vor uns auftut, wie im letzten Jahr, mit Riesenrad, Piratentagen und Volksfeststimmung als wäre nichts gewesen.



Unser Heimathafen hat uns wieder, und so richtig trennen können wir uns noch nicht von unserem kleinen Universum Boot und beschließen, noch das Rest-Wochenende hier zu verbringen und so ganz langsam anzukommen. Anzukommen mit vielen Erlebnissen im Gepäck und ein bisschen Wehmut, dass der Urlaub schon vorbei sein soll..... Anholt hat uns wirklich begeistert, und wir sind uns einig, dass wir gerne einmal „nur“ Anholt ansegeln um die Seele komplett baumeln zu lassen. Absolut geeignet...

Und unserer Traum, mal für 4 Monate unterwegs zu sein, verfestigt sich immer mehr und wir haben schon die eine oder andere Idee, wie wir das bewerkstelligen können....
und wie ich uns kenne, schaffen wir das auch!!!!

Sanne & Reiner
.... & natürlich Linus



(anbei noch einmal eine Zusammenstellung unseres Kombüsengeflüsters zum freien, kreativen Nachkochen..... falls Fragen auftauchen gerne unter sannerahner@icloud.com) 🐚

Kombüsengeflüster Sommer 2017



Ullas traditionelle Auslauf- und Ablege-Frikadellen mit Deja-vu-Salat



Flusskrebis auf Quinoa & Rucolla mit lauwarmen Honig-Limonen-dressing



Zwischensnack: *Chia-Pudding mit Skyr, roter Grütze und Kokosraspeln*

Nussbrot



Lachsfilett auf Estragon-Möhrrchen, Dinkelnudeln und einer leichten Limetten-Honig-Sauce.... anbei Avocado/ Tomatensalat



Geräucherte Putenbrust mit Zucchini-Nudeln u. Paprika mit Papas arugadas und warmen Schafskäse mit frischem Thymian



Fangfrischer Dorsch auf Wok-Gemüse in einer Sesam-Limetten-Kokosmilch-Sauce mit Glasnudeln



Zwischensnack: *Omelett mit gebratener Putenbrust, Tomaten & Gurke*

Mediterraner Salat mit Sardinen, Schafskäse u allerlei was die Küche so
hergab....

Parmesan-Tofu-Schnitten mit Zucchini-Spaghettis, Champignons, Tomaten
u. Kräuter de Provence

Gegrilltes Entrecôte mit Gurkensalat u Quinoa-Bananen-Möhren-
Bratlingen

Tomfrikummer auf kleinem Salat
Scholle mit Quinoa | Möhrenraspel-Krauste auf Kohlrabi
Melone auf Chia-Quark u Erbeerkompott

Bolognese ohne Bolo, dafür mit Thuna, Oliven, Möhren, Kichererbsen,
Mais und Spice mit Dinkelspaghettis

scharfes Thai-Curry mit Reis u asiatischem Salat

in Sesam gewälzte Falafel mit mediterranem Salat u. Schafskäse

Sommergemüse mit grünem Spargel und überbackenem Schafskäse auf
Pflücksalat

Shitake-Rührei mit Avocado u. Tomaten



*Putenbrust mit Chili-Tomaten-Sauce auf Rucola mit Walnüssen und
Mozarella-Salat*



*Dinkelpfannkuchen mit Rucola, Thunfisch und diversen
Kombüseuhabseligkeiten das Beste kommt zum Schluß-Essen*

